

Ethikkodex für Finanzangelegenheiten

1. Geltungsbereich

Dieser Ethikkodex für Finanzangelegenheiten ("Kodex") gilt für alle "Principal Officer" der Siemens AG und ihrer Tochtergesellschaften (gemeinsam als "Siemens" oder "Unternehmen" bezeichnet).

Im Sinne dieses Kodex umfasst der Begriff "Principal Officer":

- die Vorstandsmitglieder der Siemens AG
- den Corporate Vice President und Controller der Siemens AG,
- die CEOs, CFOs und Leiter Accounting & Controlling der Sectors, Divisions, Cross-Sector Businesses und Regional Clusters sowie
- alle zur internen Zertifizierung Verpflichteten, die den unterzeichneten Certification Letter im Rahmen des Siemens SOA 302-Zertifizierungsprozesses (als "SOA 302 Certifiers") direkt an Corporate Finance weiterleiten müssen, sofern sie nicht bereits zuvor genannt sind.

Dieser Kodex gilt nicht für Mitarbeiter¹, die der deutschen betriebsverfassungsrechtlichen Mitbestimmung unterliegen.

Die Principal Officer tragen in besonderem Maße Verantwortung dafür, dass die Interessen von Siemens, seiner Aktionäre, Mitarbeiter und Kunden durch ethische und redliche Managementpraktiken gewahrt und gefördert werden.

Neben dem Kodex gelten bei Siemens für die Principal Officer sowie für alle anderen Mitarbeiter die Business Conduct Guidelines für das Verhalten innerhalb des Unternehmens und in Beziehung zu externen Partnern und der Öffentlichkeit. Die Business Conduct Guidelines sind nicht Bestandteil des vorliegenden Kodex.

2. Rechtmäßiges Verhalten

Jeder Principal Officer muss die Gesetze, Verordnungen und Vorschriften aller Rechtsordnungen beachten, die für die geschäftlichen Aktivitäten des Unternehmens gelten. Das Gleiche gilt für einschlägige Siemens-interne Regelungen.

3. Ehrliches und ethisches Verhalten

Jeder Principal Officer ist dem Unternehmen gegenüber zu integrem Handeln verpflichtet. Integrität erfordert unter anderem das Vertreten und Fördern ehrlichen und ethischen Verhaltens und gleichzeitig die Wahrung der Vertraulichkeit von Informationen, wo dies erforderlich ist oder den Siemens Richtlinien entspricht. Dazu gehören auch eine faire Handlungsweise und ein ethischer Umgang mit tatsächlichen oder möglichen Konflikten zwischen persönlichen und beruflichen Interessen.

Alle Principal Officer müssen einem hohen Standard mit Blick auf Geschäftsethik gerecht werden und gegenüber ihren Mitarbeitern die Bedeutung ethischer Verhaltensweisen betonen.

¹Zur sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit sind im Folgenden bei der Bezeichnung von Personen oder Personengruppen jeweils Personen beiderlei Geschlechts gemeint.

4. Aufzeichnungen und Offenlegung von Informationen

Die Principal Officer müssen eine zuverlässige Finanzberichterstattung und Offenlegung gewährleisten. In diesem Zusammenhang sind die Principal Officer verantwortlich, eine vollständige, angemessene, zutreffende, zeitgerechte und verständliche Offenlegung in den Financial Statements, öffentlichen Berichten und Dokumenten, die das Unternehmen bei staatlichen und regulierenden Behörden (darunter auch der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission) einreicht, sowie in anderweitiger öffentlicher Kommunikation des Unternehmens sicherzustellen. Die Principal Officer sind weiterhin verpflichtet, in Bezug auf interne oder externe Anforderungen der Finanzberichterstattung von Siemens sowie gegenüber ihren Mitarbeitern angemessen, zutreffend und wahrheitsgemäß zu kommunizieren.

Die Principal Officer müssen in ihrem Verantwortungsbereich sicherstellen, dass die internen Kontrollverfahren für Buchungsvorgänge und Offenlegungen des Unternehmens umgesetzt sind und eingehalten werden.

5. Schutz der legitimen geschäftlichen Interessen des Unternehmens

Jeder Principal Officer muss die legitimen geschäftlichen Interessen des Unternehmens schützen, darunter Geschäftsmöglichkeiten, Vermögenswerte und vertrauliche Informationen, und deren effiziente Nutzung sicherstellen. Sämtliche Vermögenswerte des Unternehmens dürfen nur für legitime geschäftliche Zwecke verwendet werden.

6. Verantwortlichkeit für die Einhaltung dieses Kodex und interne Berichterstattung

Dieser Kodex soll dazu dienen, Fehlverhalten zu vermeiden und den oben genannten Prinzipien Geltung zu verschaffen. Jeder Principal Officer ist persönlich dafür verantwortlich sicherzustellen, dass sein Handeln diesem Kodex genügt.

Bedenken hinsichtlich angemessenem Verhalten und jegliche Verletzung des Kodex sind umgehend dem Chief Counsel Compliance oder, wenn eine Berichterstattung an diesen aufgrund eines möglichen Interessenskonflikts unangemessen erscheint, dem General Counsel der Siemens AG oder, wenn eine Berichterstattung an diesen aufgrund eines möglichen Interessenskonflikts unangemessen erscheint, dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu melden.

Verletzungen dieses Kodex werden, sofern erforderlich und angemessen, zu Disziplinarmaßnahmen gemäß den Richtlinien des Unternehmens führen und müssen möglicherweise öffentlich gemacht werden.

7. Änderungen und Ausnahmen

Dieser Kodex kann jederzeit geändert werden. Substantielle Änderungen erfordern die Zustimmung durch den Vorstand und den Prüfungsausschuss und werden, sofern regulatorische Bestimmungen dies erfordern, veröffentlicht.

Der Prüfungsausschuss hat die alleinige Befugnis, Ausnahmen von diesem Kodex zu gewähren. Konkrete Informationen zu jeder Ausnahme, die eine explizite oder implizite Genehmigung darstellen, wesentlich von einer Kodexbestimmung abzuweichen, müssen gemäß den geltenden regulatorischen Bestimmungen offengelegt werden.

8. Ansprechpartner für Fragen

Fragen zur Anwendung oder Interpretation dieses Kodex können an CFR 1 oder an "Ask Us" des Compliance-Helpdesks gerichtet werden, die im Siemens Intranet unter der Adresse <https://xenios.os.fth.sbs.de/compliance/question.do?dispatchAction=new> erreichbar ist.